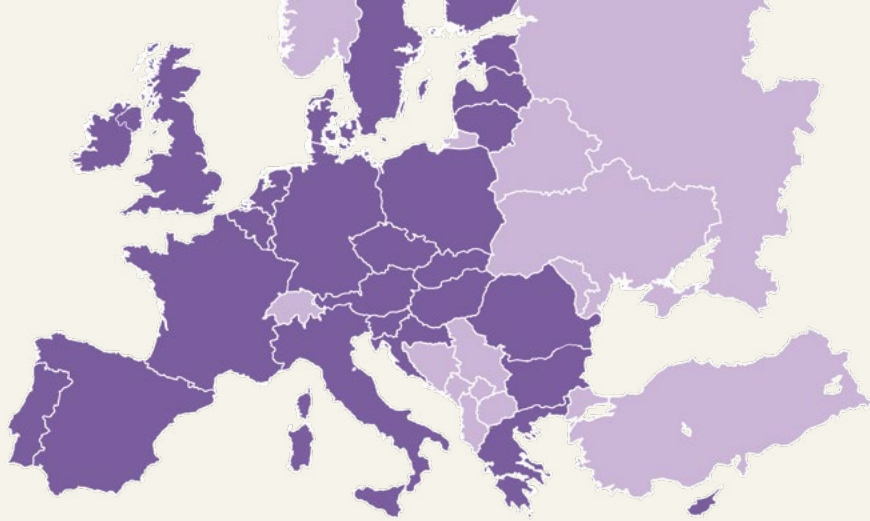




WWF®

MANIFEST

2014



Europaparlament 2014–2019

Aufbau eines neuen Europas

In den nächsten fünf Jahren behandelt das Europaparlament eine Reihe wichtiger politischer Themen, die uns auf einen nachhaltigeren Weg bringen sollen. Die 28 europäischen Mitgliedstaaten sind angehalten, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, als Zeichen der Einsicht, dass die Ressourcen unseres Planeten endlich sind. Außerdem sollte der Wirtschaftsraum Europa innovativer und effizienter funktionieren, um für die kommenden Generationen Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern.

Wir haben nur diese eine Erde ...

Würde sich jeder einzelne Weltenbürger an uns Europäern orientieren und ebenso viele natürliche Ressourcen verbrauchen und Treibhausgase erzeugen wie wir, dann bräuchten wir 2,8 Erden, um diesen Lebensstil aufrechtzuerhalten. Klimaveränderung, Entwaldung, Wasserknappheit sowie der Verlust der Artenvielfalt machen uns bereits jetzt weltweit zu schaffen und verlangen längst unser entschlossenes Handeln.

... und die Menschen wünschen sich, dass sie geschützt wird.

Einer aktuellen Umfrage der EU-Kommission zufolge steht bei 95 % der EU-Bürger der Umweltschutz ganz oben auf der Prioritätenliste. 81 % sind der Meinung, dass Europa eine entsprechende Gesetzgebung braucht, um die Umwelt zu schützen. Trotzdem drohen einige Mitgliedstaaten damit, die in den letzten 30 Jahren erreichten umweltpolitischen Fortschritte rückgängig zu machen. Das ist genau der falsche Weg, um der Wirtschafts- und Finanzkrise zu begegnen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten für das Europaparlament sollten auf die Stimmen der Bürger hören und bereit sein, dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen.

Darum muss es gehen

Damit in den nächsten fünf Jahren die notwendigen Weichen für ein Europa wachsender Nachhaltigkeit und Innovation gestellt werden, sollte das neue Europaparlament sich aus Sicht des WWF in den folgenden Politikbereichen besonders engagieren:

- + Bekämpfung des Klimawandels
- + Stopp des Verlustes biologischer Vielfalt
- + Sichere Versorgung mit sauberem, gesundem Trinkwasser
- + Stopp des illegalen Holz- und Wildtierhandels
- + Sicherstellen einer nachhaltigen Landwirtschaft
- + Erholung der Fischbestände
- + Förderung eines nachhaltigeren, gesünderen Konsumverhaltens
- + Wandel hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft
- + Weltweiter Schutz der Umwelt zum Wohlergehen aller Menschen

Sind Sie bereit, die Herausforderungen anzunehmen?

80 % der Umweltgesetze werden auf EU-Ebene entschieden. Oft kommt dem Europaparlament bei der Verbesserung der bestehenden Gesetze eine Schlüsselrolle zu. Die aktuelle Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik und das EU-weite Verbot des illegalen Holzhandels sind Beispiele der letzten Jahre dafür, wie die Mitglieder des Europaparlaments von ihrer Macht Gebrauch machen können, um ambitionierte Gesetze auf EU-Ebene durchzusetzen.

Die Mitglieder des Europaparlaments können viel bewegen!

Wir rufen die Mitglieder des nächsten Europaparlaments dazu auf, ihren Einfluss für diese Ziele geltend machen.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN,
DEN KLIMAWANDEL
AUFZUHALTEN ...**



... indem es

- sicherstellt, dass sämtliche Klima- und Energieziele der EU bis 2020 weiter verstärkt und auch erreicht werden.
- ein bindendes Gesetzespaket mit den folgenden drei Zielen bis 2030 unterstützt: Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 55 %, Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien auf 45 %, Senkung des Energieverbrauchs um 40 %.

5 Millionen Arbeitsplätze können allein durch die Einhaltung der EU-Klima- und Energieziele bis 2020 geschaffen werden.

**DAS EU-PARLAMENT KANN
DEN WANDEL HIN ZU EINER
RESSOURCENEFFIZIENTEN
WIRTSCHAFT FÖRDERN ...**

... indem es darauf hinwirkt, dass

- umweltschädigende Subventionen, z. B. im Bereich der fossilen Brennstoffe sowie für nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken, stufenweise abgebaut werden.
- öffentliche und private Investitionen zur Unterstützung einer langfristig emissionsarmen Wirtschaft und zur Erhaltung unseres Naturkapitals vorgenommen werden.

3-mal mehr Fördermittel für umweltschädliche Energien als für erneuerbare Energien wurden 2011 im Elektrizitätssektor Europas aufgewendet.

**DAS EU-PARLAMENT KANN
HELFE, DEN VERLUST DER
BIOLOGISCHEN VIelfALT
ZU STOPPEN ...**



... indem es

- die vollständige und wirksame Implementierung vorhandener Gesetze unterstützt, wie die Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, um bis 2020 die EU-Biodiversitätsziele zu erfüllen.
- die Verdopplung der an Biodiversitätsschutz gebundenen Auslandshilfe befürwortet, um das von den Mitgliedstaaten beschlossene Ziel erreichen zu können, den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt bis 2020 zu stoppen.

14,6 Millionen Arbeitsplätze werden derzeit in Europa durch die biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen in Europa gesichert.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN, EIN
NACHHALTIGERES,
GESÜNDERES
KONSUMVERHALTEN
ZU ERREICHEN ...**

... indem es sicherstellt, dass

- der ökologische Fußabdruck Europas in Ländern außerhalb der EU deutlich reduziert, ein nachhaltigerer Nahrungsmittelkonsum in Europa praktiziert sowie die neue „Sustainable Food Policy“-Initiative der Europäischen Kommission gestärkt wird.

1.000 kcal/Tag zu viel sowie 70 % mehr Proteine, als für eine gesunde Ernährung empfohlen werden, nimmt ein durchschnittlicher Europäer täglich zu sich.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN, DIE VER-
SORGUNG MIT SAUBEREM
TRINKWASSER
ZU SICHERN ...**



- ... indem es dafür Sorge trägt,
- dass die europäische Wasserpolitik bei der Überprüfung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2018 gestärkt und korrekt implementiert wird.
 - dass die Meeresökosysteme der Mitgliedstaaten bis 2020 in einen guten Umweltzustand gebracht werden, wie in der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie beschlossen.

37,3 Milliarden Euro beträge der jährliche finanzielle Nutzen, wenn alle europäischen Gewässer bis 2015 in einen guten Umweltzustand gebracht würden.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN, DASS
DIE UMWELT ZUM
WOHLERGEHEN ALLER
GESCHÜTZT WIRD ...**

- ... indem es sich dafür einsetzt, dass
- die EU ihrer Verantwortung bei der Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele gerecht wird.
 - den Umweltaspekten in der Post-2015 Agenda für nachhaltige Entwicklung ausreichend Rechnung getragen wird.

Die ärmsten Menschen der Welt trifft der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt oder das Verschwinden der Ökosystemdienstleistungen am härtesten. Sie werden auf diese Weise ihrer Lebensgrundlagen beraubt.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN,
ILLEGALEN HOLZ- UND
WILDTIERHANDEL
ZU BEENDEN ...**



- ... indem es sicherstellt, dass
- die EU-Holzhandelsverordnung korrekt eingehalten wird und dass die Produktpalette bis zur Überprüfung im Jahr 2018 auf sämtliche für den EU-Markt relevante, mit Holzanteilen verarbeiteten Produkte erweitert wird.
 - der illegale Wildtierhandel als Verbrechen geächtet und entsprechend bekämpft wird.

10–15 Milliarden bzw. 7,8–10 Milliarden US-Dollar Umsatz werden jedes Jahr weltweit durch illegalen Handel mit Wildtieren bzw. Holz erzielt.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN HELFEN,
EINE NACHHALTIGE
LANDWIRTSCHAFT ZU
FÖRDERN ...**

- ... indem es sicherstellt, dass
- sämtliche EU-Umweltanforderungen vollständig in die europäische Landwirtschaftspolitik integriert werden, einschließlich der Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt sowie der Wasser- und Pestizid-Rahmenrichtlinien.

92 % aller Flüsse, Seen und Grundwasserspeicher in der EU sind aufgrund landwirtschaftlicher Nutzung in erheblichem Umfang durch Verschmutzung, übermäßige Entnahme sowie Veränderungen des Lebensraumes beeinträchtigt.

**DAS EU-PARLAMENT
KANN SICHERSTELLEN,
DASS SICH DIE FISCH-
BESTÄNDE ERHOLEN ...**



- ... indem es sich dafür einsetzt, dass die
- Mitgliedstaaten effektive wie wirksame Fischereigesetze vollständig umsetzen und illegalen Fischfang stoppen, damit eine langfristig orientierte und nachhaltige Fischereiwirtschaft entstehen kann.

Auf 10–23,5 Milliarden US-Dollar summieren sich weltweit die jährlichen Kosten, die durch illegalen, nicht gemeldeten und nicht regulierten Fischfang entstehen. Auch hohe Einkommensverluste für Küstenstaaten und -gebiete werden hierdurch verursacht.

DIE EU UND DIE UMWELT

95%

aller europäischen
Bürgerinnen und Bürger sind
überzeugt, dass Umweltschutz
für sie persönlich wichtig ist.

80%

aller Umweltgesetze
werden auf EU-Ebene
beschlossen.



Mehr als 450 Mrd. Euro

gehen jedes Jahr durch den
Verlust biologischer Vielfalt
verloren.

5 Mio.

Arbeitsplätze können
geschaffen werden, wenn die
EU ihre Klima- und Energie-
ziele bis 2020 erreicht.

Ein detailliertes WWF-Manifest zu den Europawahlen finden Sie
unter www.wwf.de unter dem Punkt „EU-Wahlmanifest-lang“.

Ihr Kontakt in Brüssel: Tycho Vandermaesen, Public Affairs Officer,
WWF European Policy Office, tvandermaesen@wwf.eu
Tel. +32 2 743 88 08/+32 498 72 56 41, www.wwf.eu,
twitter.com/WWFEU

WWF Deutschland

Alois Vedder
Leiter Politik
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin | Germany
Tel.: +49(0)30 311 777-418
Mail: alois.vedder@wwf.de
Twitter: @VedderWWF

www.wwf.de



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine
Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Einklang miteinander leben.

www.wwf.de | info@wwf.de